

-P r o t o k o l l-

der 8. Tagung der 2. Legislaturperiode der Synode des Kirchenkreises Nordfriesland am Samstag, dem 6.03.2021 per Videokonferenz

Beginn: 9:00 Uhr

Anwesende: gemäß Anwesenheitsmeldung in OpenSlides

Ende: 14:35 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 9:00 Uhr Andacht (Pastor Kaphengst)

TOP 2 Präliminarien

2.1. Eröffnung und Begrüßung

2.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.3. Verpflichtung von hinzugekommenen Synodalen

2.4. Benennung/Wahl der SchriftführerInnen

2.5. Genehmigung des Protokolls der Synode vom 22.08.2020

2.6. Feststellung der endgültigen Tagesordnung

2.7. Grußworte

TOP 3 Bericht der Pröpstin für den Bezirk Nord

TOP 4 Einrichtung eines Klimafonds

TOP 5 Finanzen

5.1 Gesamtjahresrechnung 2019

5.2 Gesamthaushalt 2021

TOP 6 Bericht aus dem Ausschuss für Frauenarbeit

TOP 7 Bericht von der Landessynode

TOP 8 Satzung Kindertagesstättenwerk (*verschoben*)

TOP 9 Nachwahlen in synodale Ausschüsse

9.1 Nachwahl Stellvertreter Bau- und Klimaausschuss

9.2 Nachwahl Stellvertreter Nominierungsausschuss

9.3 Nachwahl Stellvertreter Finanzausschuss

TOP 10 Anträge

10.1 KG Husum, Fördermittel für den Insektenschutz auf Friedhöfen

TOP 11 Verschiedenes

TOP 12 Termine

Reisesegen

Der Präses der Kirchenkreissynode, Dr. Kolk, begrüßt die Synodalen und die Gäste und gibt eine Einführung in die technischen Details des Ablaufs der digitalen Synode.

TOP 1 9.00 Uhr Andacht

Pastor Kaphengst, Schwesing, hält die Andacht.

TOP 2 Präliminarien

TOP 2.1 Eröffnung und Begrüßung

Der Präses der Kirchenkreissynode, Dr. Kolk, eröffnet die Synode und dankt Pastor Kaphengst für die Andacht. Er begrüßt Pröpstin Wegner-Braun und Propst Jessen-Thiesen, die Mitarbeitenden der Kirchenkreisverwaltung und die Gäste, die zugeschaltet sind: Frau Deike Möller und Frau Dr. Hassenpflug-Hunger aus dem Landeskirchenamt, Herrn Carsten F. Sörensen, 2. Stellv. Landrat des Kreises Nordfriesland, Herrn Claus Lass, Bürgermeister der Gemeinde Breklum, Frau Sonja Keck, Präses der Synode des Kirchenkreises Dithmarschen, Herrn Matthias Marx, Klimamanager unseres Kirchenkreises, sowie Pastorin Inke Raabe, Öffentlichkeitsarbeit in unserem Kirchenkreis. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern von KITnord.

TOP 2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 65 Synodale anwesend gemeldet. Die Synode besteht aus 99 Synodalen. Somit ist die Synode beschlussfähig.

TOP 2.3 Verpflichtung von hinzugekommenen Synodalen

Es sind keine Synodale zum ersten Mal anwesend, die verpflichtet werden müssten.

TOP 2.4 Benennung/Wahl der SchriftführerInnen

■ Frau Böttcher und Pastor Krämer werden als Schriftführer benannt.

TOP 2.5 Genehmigung des Protokolls der Synode vom 22.08.2020

Die Kirchenkreissynode fasst ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen folgenden Beschluss:

Das Protokoll der Kirchenkreissynode vom 22.08.2020 wird genehmigt.

TOP 2.6 Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Es ist ein **Antrag von Herrn Möller eingegangen, den TOP „Satzung Kindertagesstättenwerk“ (TOP 8 der mit der Einladung versendeten Tagesordnung) von der Tagesordnung zu nehmen.**

Herr Möller führt aus, dass sich herausgestellt hat, dass noch weitere Details mit dem Landeskirchenamt abgestimmt müssten. Dies soll bis zur nächsten Synode geschehen.

Die Kirchenkreissynode fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung gegenüber der mit der Einladung versendeten Tagesordnung (Entfall des TOP 8 „Satzung Kindertagesstättenwerk“) bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 2.7 Grußworte

Herr Carsten F. Sörensen dankt für die Einladung und überbringt die Grüße des Ehrenamtes und des Hauptamtes des Kreises Nordfriesland. Frau Oberkirchenrätin Deike Möller (Leitung des Baudezernats der Nordkirche und zugleich neben Frau Dr. Hassenpflug-Hunger vom Rechtsdezernat die zweite Kontaktperson zum Landeskirchenamt für unseren Kirchenkreis) überbringt die Grüße des Landeskirchenamtes. Herr Bgm. Claus Lass, Breklum, hebt hervor, was wir alle miteinander Großes geleistet haben, um diese besondere Zeit zu meistern.

Das Grußwort unseres Bischofs im Sprengel Schleswig und Holstein, Gothart Magaard, wird als Video eingespielt.

TOP 3 Bericht der Pröpstin für den Bezirk Nord

Pröpstin Wegner-Braun dankt dem Synodenpräsidium, Frau Carstens (Synodenbüro) und der IT für die Organisation dieser Synode. - Propst Jessen-Thiesen berichtet von der Aktion „Moin Nächster“ des Ev. Kinder- und Jugendbüros (EKJB).

Pröpstin Wegner-Braun berichtet aus Geschichte und Gegenwart des Bezirks Nord.

Ihr Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 angehängt.

In der Aussprache werden die Rolle der Kirche in der Begleitung der Menschen in der Coronakrise, die sich teilweise in ihrer Existenz bedroht sähen, angefragt, z.B. im Kontakt mit der Landesregierung bei der gegenwärtigen Diskussion etwa um Öffnungspläne für den Tourismus wie auch bei der Frage einer erhöhten Impfpriorität für Pastorinnen und Pastoren.

Pröpstin Wegner-Braun betont die verschiedenen Möglichkeiten, die in den einzelnen Gemeinden gefunden wurden, um den Menschen auf digitalem wie auch herkömmlichen Weg etwa zu Weihnachten nahe zu sein. - In der Impffrage sei die Position der Landeskirche, nicht vorzupreschen. Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger können aber in die Gruppe 2 aufrücken.

TOP 4 Einrichtung eines Klimafonds

Pastor Krämer, Vorsitzender des Bau- und Klimaausschusses unseres Kirchenkreises, erläutert anhand ausgewählter Folien einer Präsentation unseres Klimamanagers Herrn Marx den geplanten Klimafonds. Es geht um die Förderung von Heizungsanlagen für nicht primär gottesdienstlich genutzte Gebäude. Angesichts der Laufzeit der Anlagen von rund 30 Jahren ist es sowohl mit Blick auf das Ziel, 2050 CO₂-frei zu werden, wie auch aufgrund der nun eingeführten CO₂-Steuer wichtig, bei allen jetzt zur Erneuerung anstehenden Anlagen CO₂-Freiheit zu erreichen.

In der Aussprache wird bedauert, dass bei noch vor wenigen Jahren errichteten Anlagen herkömmliche Technik zum Einsatz habe kommen müssen. Begrüßt wird, dass die Mehrkosten etwa einer Pelletsheizung, die sich die Gemeinde sonst nicht hätte leisten können, so aufgefangen werden können. Es ist wichtig und vorbildhaft, wie der Kirchenkreis sich hier für die Zukunft aufstellen kann.

Dem wird die derzeitige unsichere Finanzlage entgegengehalten und gemahnt, den Zustand der Gebäude bei der Gewährung von Zuschüssen nicht außer Acht zu lassen.

Pröpstin Wegner-Braun bringt den Beschlussvorschlag des Kirchenkreisrates ein. Der Kirchenkreisrat hat sich im Wesentlichen den Argumenten des Bau- und Klimaausschusses angeschlossen und empfiehlt daher die Einrichtung eines Klimafonds. Um die Kirchensteuerentwicklung beobachten zu können, wird aber vorgeschlagen, von den 150.000 € für 2021 100.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen, der nur von der Synode aufgehoben werden kann. Zugleich kann mit den sofort bereitgestellten Geldern (50.000 €) beobachtet werden, wie schnell und in welchem Umfang die Gemeinden von dem Fonds Gebrauch machen.

Herr Möller erläutert als Mitglied des Kirchenkreisrates, dass es auch ernsthafte Überlegungen gegeben hat, die Mittel insgesamt mit einem Sperrvermerk zu versehen, und dass der gefundene Kompromiss zwar mehrheitlich, aber bei weitem nicht

einstimmig verabschiedet wurde. Es werden noch mehr Informationen darüber benötigt, mit wie viel Kirchensteuer wir jetzt und in den nächsten Jahren zu rechnen haben.

Die Kirchenkreissynode fasst bei sechs Gegenstimme und zwei Enthaltungen mit großer Mehrheit folgenden Beschluss:

1. Es wird ein Klima- und Energiefonds zur Förderung von investigativen Maßnahmen zur CO₂-Einsparung eingerichtet.
2. Die Höhe der bereitzustellenden Mittel wird jährlich von der Kirchenkreissynode für das Folgejahr beschlossen.
3. Für das Jahr 2021 werden 150.000,00 € bereitgestellt. Hiervon unterliegen 100.000,00 € einem Sperrvermerk, der nur durch die Kirchenkreissynode aufgehoben werden kann.
4. Die Mittel für den Klima- und Energiefonds werden nach § 3 Absatz 3 Buchstabe c der Finanzsatzung aus dem Gemeinschaftsanteil zur Verfügung gestellt.
5. Der Kirchenkreisrat wird gebeten, eine Vergaberichtlinie zu entwerfen. Der Bau- und Klimaausschuss steht beratend zur Seite.

Pröpstin Wegner-Braun dankt allen an der Vorbereitung des Klimafonds Beteiligten.

TOP 5 Finanzen

5.1 Gesamtjahresrechnung 2019

Pröpstin Wegner-Braun dankt Herrn Weber und Herrn Hansen, die diesen Abschluss – wie auch den folgenden Haushalt - erarbeitet haben. Es ist der letzte kameralistisch erstellte Jahresabschluss.

Sie stellt den Abschluss ausführlich vor und begründet den gegenüber den bisherigen Jahren veränderten Umgang mit dem Überschuss des Gemeinschaftsanteils: Mit Blick auf die 2020 eingetretenen und für 2021 zu befürchtenden Kirchensteuerminder-einnahmen sollten die Überschussmittel nicht anteilig ausgeschüttet werden, sondern der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Dadurch werde ermöglicht, den Kirchengemeinden und Diensten und Werken für 2021 eine Zuweisung in bisheriger Höhe ohne kirchensteuerbedingte Kürzungen zur Verfügung zu stellen.

Frau Adelheit Marcinczyk bringt die Stellungnahme des Finanzausschusses ein, verbunden mit Grüßen von dessen Vorsitzendem Pastor Jebesen und dem Stellvertreter Melf Albertsen. Der Überschuss ist erfreulich, wirft aber die Frage auf, wie realistisch die Haushaltsansätze gewesen seien. Der Finanzausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Abnahme des Jahresabschlusses wie auch zur vorgesehenen Rücklagenverwendung.

In der Aussprache wird das Wort nicht gewünscht.

Die Kirchenkreissynode fasst bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen mit großer Mehrheit folgenden Beschluss:

Die Synode beschließt,

1. den über- und außerplanmäßigen Ausgaben, welche entsprechend durch Mehreinnahmen oder Einsparungen gedeckt sind, nachträglich zuzustimmen.
2. die Abnahme des Gesamt-Jahresabschlusses 2019 des Kirchenkreises Nordfriesland einschließlich seiner Einrichtungen gemäß Artikel 45 Absatz 3 Ziffer 10 der Verfassung vorbehaltlich des Entlastungsbeschlusses des Rechnungsprüfungsamtes.
3. den Überschuss des Gemeinschaftsanteiles von 1.393.469,17 € der Ausgleichsrücklage im Gemeinschaftsanteil zuzuführen, um die für 2020 prognostizierten Mindereinnahmen aus den Kirchensteuern damit zumindest zu einem großen Teil zu kompensieren.
4. der Fehlbetrag des Jahres 2019 in Höhe von 32.855,91 € für den Teil-Abschluss für das Verwaltungsgebäude wird aus der Gebäudeabschreibungsrücklage kompensiert.
5. der Jahresabschluss für den Weltladen Husum zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 55.686,67 € und einem Gewinn von 5.303,69 € wird festgestellt. Der Gewinn wird einer gesonderten Rücklage zugeführt.
6. der Jahresabschluss für den Weltladen Niebüll zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 73.554,71 € und einem Gewinn von 2.042,40 € wird festgestellt. Der Gewinn wird einer gesonderten Rücklage zugeführt.
7. der rechnungsführenden Stelle und allen anordnungsberechtigten Personen wird Entlastung zu erteilen.

5.2 Gesamthaushalt 2021

Pröpstin Wegner-Braun führt in den Gesamthaushalt ein. Der Teil-Haushaltsplan Kita-Werk fehlt noch, aufgrund von Corona wie auch insbesondere, weil aufgrund des neuen Kitagesetzes mit einem komplett veränderten Finanzierungssystem Neuverhandlungen mit allen Kommunen nötig waren.

Sie weist auf die neue Kostenstellengliederung des Haushaltsplanes und auf die Erläuterungen hin, die deutlich ausgeweitet wurden und sich jetzt jeweils auf der linken Seite des Planes und damit den betreffenden Kostenstellen unmittelbar gegenüber befinden. Zusätzlich sind jeweils die zuständigen Budgetverantwortlichen mit aufgeführt.

Die Kirchensteuerschätzungen sind noch nicht eindeutig, auch noch für 2022 werden wohl weitere Mindereinnahmen gegenüber den Zahlen vor Corona erwartet. Auch danach wird mit nur leichter Erholung gerechnet.

Damit sich die Minderzuweisungen im Jahr 2021 nicht auf die Zuweisungen an die Kirchengemeinden und Dienste und Werke auswirken, sondern das Niveau des Vorjahres gehalten werden kann, soll der Fehlbetrag aus den Rücklagen finanziert werden. Dies gebe Zeit, die Entwicklung zu beobachten: Werden die Kirchensteuerzuweisungen wieder ansteigen oder werden sie dauerhaft niedriger ausfallen? Die Rücklagen sind genau für solche Überbrückungsphasen angespart worden. Dies gibt Zeit, Entscheidungen über die Zukunft in Ruhe vorzubereiten.

In der Stellungnahme des Finanzausschusses führt Frau Marcinczyk aus, dass der Finanzausschuss keine Änderungsvorschläge hat und sich auch dem Vorschlag des Kirchenkreisrates hinsichtlich der Deckung des Defizits durch Rücklagenentnahme anschließt. Dies sollte aber ein einmaliger Vorgang sein. Das Jahr 2021 sollte für Beratungen über strukturelle Änderungen genutzt werden. Der Finanzausschuss hat hierzu Arbeitsgruppen eingerichtet.

In der Aussprache wird das Wort nicht gewünscht.

Die Kirchenkreissynode fasst bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mit großer Mehrheit folgenden Beschluss:

Der Gesamthaushalt des Ev.-Luth. Kirchenkreises Nordfriesland wird für das Haushaltsjahr 2021 in Erträgen von 32.500.122,99 €, Aufwendungen von 34.712.344,99 €, Rücklagenentnahmen von 2.523.222,00 € und Rücklagenzuführungen von 311.000,00 € festgestellt und beschlossen, wie im Einzelnen im Haushaltsbeschluss (Haushalt 2021, Seite 3 bis 12) aufgeführt.

TOP 6 Bericht aus dem Ausschuss für Frauenarbeit

Die Präsentation der Vorsitzenden des Ausschusses für Frauenarbeit, Frau Ulrike Paulsen, wurde den Synodalen zur Verfügung gestellt und wird auf der Synode nicht noch einmal vorgetragen. - In der Aussprache wird das Wort nicht gewünscht.

Pastor Raabe dankt dem Ausschuss für seine Arbeit.

TOP 7 Bericht von der Landessynode

Pastor Hamann berichtet von der November- und von der Februarsynode der Landeskirche, die beide online stattgefunden haben. Neben Berichten aus den Ausschüssen

(„Frieden in Europa?“ zur Situation in Weißrussland, „Junge Menschen in der Nordkirche“) hat im Februar Bischof Maggaard aus unserem Sprengel zu „Kirche in Schleswig-Holstein in Zeiten von Corona“ berichtet und dabei auch positive Beispiele aus unserem Kirchenkreis angeführt. - Pressestelle und Amt für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) sind jetzt in einem neu gegründeten Kommunikationswerk der Nordkirche unter einem Dach aufgehoben. An Gesetzen sind das Kirchengesetz zur Tagung kirchlicher Gremien, mit dem nun auch Online-Tagungen gesetzlich abgesichert sind (die Regel bleibe aber die Tagung vor Ort), wie auch das Gesetz zur Geschlechtergerechtigkeit hervorzuheben. Schließlich wurde mit dem Haushalt 2021 ein Sparhaushalt in schwierigen Zeiten verabschiedet, in dem aufgrund der Kirchensteuermindereinnahmen auch die Zuweisungen an die Kirchenkreise um rd. 10% reduziert wurden.

In der Aussprache werden die Gehaltskürzungen, die die Landessynode einzig für Pastorinnen und Pastoren beschlossen hat, angefragt. Mit welcher Begründung wurde dies – und nur für diesen Personenkreis- beschlossen und warum wurde vorher nicht darüber informiert, dass dies im Raum steht? Wieso hat es keine persönliche Mitteilung gegeben, sodass Kolleginnen und Kollegen dies teilweise nur aus der Presse erfahren haben?

Pastor Maggaard, ebenfalls Landessynodaler, antwortet, dass dies (auf der Septembersynode) eine Aussetzung der Gehaltserhöhungen, keine Kürzung gewesen ist (wenn sich beides auch im Ergebnis nahe kommt). Hier hat die Synode zum einen direkteren Zugriff als auf Mitarbeitergehälter, zum anderen ist es als Solidarbeitrag der Gruppe kirchlicher Beschäftigter gesehen worden, die eher im oberen Bereich angesiedelt sind, und für die eine Aussetzung der Gehaltserhöhung als nicht so schmerzlich angesehen wurde, wie es z.B. bei Erzieherinnen gewesen wäre. Es hat eine rege Diskussion darum gegeben, wurde aber am Ende doch deutlich (auch von PastorInnenseite, wenn auch nicht von allen) beschlossen. - Pastor Hamann ergänzt, dass die Frage der Kommunikation Sache des Landeskirchenamtes sei, nicht der Landessynode.

TOP 8 Satzung Kindertagesstättenwerk

- verschoben - (siehe 2.6. Feststellung der endgültigen Tagesordnung)

TOP 9 Nachwahlen in synodale Ausschüsse

TOP 9.1 Nachwahl Stellvertreter Bau- und Klimaausschuss

Es sind zwei stellvertretende Mitglieder zu wählen. Der Nominierungsausschuss schlägt Herrn Hartmut Jessen, Drelsdorf, und Frau Karin Penno-Burmeister, Neukirchen, vor.

Es gibt keine Vorschläge aus der Synode.

Frau Penno-Burmeister stellt sich vor; Pastor Schuchardt (Vors. des Nominierungsausschusses) stellt Herrn Jessen vor.

Es wird wie folgt gewählt:

Frau Penno-Burmeister wird mit 39 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen als Stellvertreterin, Herr Jessen mit 57 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme bei 1 Enthaltung als Stellvertreter in den Bau- und Klimaausschuss gewählt.

TOP 9.2 Nachwahl Stellvertreter Nominierungsausschuss

Es sind zwei stellvertretende Mitglieder zu wählen. Der Nominierungsausschuss schlägt Frau Kerrin Ingwersen-Lentfer, Nordstrand, und Herrn Hardy Hansen, Stedesand, vor.

Es gibt keine Vorschläge aus der Synode.

Frau Ingwersen-Lentfer und Herr Hansen stellen sich vor.

Es wird wie folgt gewählt:

Frau Ingwersen-Lentfer wird mit 57 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen als Stellvertreterin, Herrn Hansen mit 56 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen als Stellvertreter in den Nominierungsausschuss gewählt.

TOP 9.3 Nachwahl Stellvertreter Finanzausschuss

Der Nominierungsausschuss schlägt Frau Birgit Watter, Bredstedt, vor.

Es gibt keine Vorschläge aus der Synode.

Frau Watter stellt sich vor.

Es wird wie folgt gewählt:

Frau Birgit Watter wird mit 61 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen als Stellvertreterin in den Finanzausschuss gewählt.

TOP 10 Anträge

10.1 KG Husum, Fördermittel für den Insektenschutz auf Friedhöfen

Frau Adelheit Marcinczyk bringt den Antrag für die Kirchengemeinde Husum ein. Ziel sei die Förderung der Attraktivität der kirchlichen Friedhöfe durch Einwerbung von Fördergeldern zur ökologischen und kulturellen Weiterentwicklung. Die zentrale Einwerbung solle durch das Friedhofswerk geschehen, der Einsatz der Mittel dezentral auf den Friedhöfen.

In der Aussprache wird das Wort nicht gewünscht.

Die Kirchenkreissynode fasst bei drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen mit großer Mehrheit folgenden Beschluss:

Die Kirchenkreissynode beauftragt das Nordfriesische Friedhofswerk, sich mit dem Thema „Einwerbung von öffentlichen Drittmitteln zur Umsetzung von Projekten im Naturschutz und Kultur auf den kircheneigenen Friedhöfen“ einzusetzen. Das Ev. Luth. Nordfriesische Friedhofswerk wird beauftragt zu prüfen, welche Förderprogramme es gibt und welche sich sinnvoll in die Arbeit des Ev. Luth. Nordfriesischen Friedhofswerks einbinden lassen.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Dr. Tietze fragt an, ob alle Kirchengemeinden über die Synode und ihre Tagesordnung informiert worden seien, wie dies auf der letzten Synode im August 2020 zugesagt worden war.

Nach einigen Irritationen wird festgestellt, dass die Einladung und die Tagungsunterlagen auf der Internetseite des Kirchenkreises Nordfriesland unter „Synode“ frei zugänglich waren.

TOP 12 Termine

Samstag, 21.08.2021	Pfarrstellenentwicklungsplan
Samstag, 13.11.2021	Haushaltssynode

Dr. Kolk bedankt sich im Namen des Präsidiums für die Mitarbeit und die Geduld, bedankt sich bei den Pröpsten, bes. Frau Wegner-Braun für ihre ausführlichen Einbringungen, bei der Verwaltung, der IT und bei Frau Carstens vom Synodenbüro für alle vorbereitende Arbeit und schließt die Synode um 14.35 Uhr.

Pastor Kaphengst spricht den Schlusseggen

Genehmigt in der Sitzung am.....

- a) ohne Einschränkungen
- b) mit folgenden Einschränkungen:

Dr. Jürgen Kolk
Präses der Kirchenkreissynode

Karin Hartwig
Vizepräses der Kirchenkreissynode

Anlage

1. zu TOP 3 Bericht der Pröpstin für den Bezirk Nord

Präses der Synode

Vizepräses der Synode